

da er hingerichtet worden, da ihn im Hogen-
theil andere schon als einen tapfern Soldaten
beschreiben, und wenigstens Dares Phrygius
seine Prosopographie also macht, daß er gewe-
sen *magnus, fortissimus, pulcherrimus, atate
valens, & cupidus virtutis.*

Troiuena, ist bey den Poeten so viel, als ein
Troianer.

Tropaea, siehe *Trophaea* in folgendem Articulo.

Trophaea, oder, wie noch besser geschrieben wird,
Tropaea, waren bey den Alten Zeichen, die sie
an einem Orte aufrichteten, wo sie einen Sieg
über die Feinde besochten, und solche in die
Stucht gebracht hatten. Sie haben daher den
Nahmen *a tropæo, verro, sc. in fugam*, und be-
stünden insgemein in verknüpften Bäumen,
an deren Rinde so denn Schilde, Panzer, Hel-
me, Schwerdter und andere Waffen der be-
siegten Feinde angehängt waren. Und zwar
wurden darzu meist erhöhte Orter ausge-
sehen; fanden sich aber solche nicht, so wurden
auch wohl Erhöhungen von Erde oder Stei-
nen aufgeschüttet, so denn besagte Waffen an
einsetzte Bäume aufgehängt, und auch insge-
mein noch eine Schrift darunter gesetzt, das
mit man wissen konnte, wer der Obsteiger, oder
die Besiegten eigentlich gewesen.

Trophimus, Gr. *Τροφίμος*, ein neu-bekehrter
Christ von Epheso, und Beförde des Apostels
Pauli, welcher endlich Bischof zu Arles in
Frankreich geworden seyn soll.

Tros, Gr. *Τροάς*, des Erichthonii Sohn, und drit-
ter König zu Troia, welcher A. M. 2582. zur
Regierung kam, und solche bis A. M. 2631. und
also 49. Jahr verfiel. Er bauete, nach einigen,
die Stadt Troiam, oder, da solche eigentlich
Ilum hieß, und den Nahmen erst von seinem
Sohne hatte, bekam von ihm wenigstens das
Land *Troia*, und *Trolas* den Nahmen. Seine
Ehne waren *Ilus, Ganymedes* und *Assara-
cus*, und siehet seine Genealogie oben unter
Aeneadam Genus zu sehen.

Troz, ist bey den Poeten vielfältig so viel, als ein
Troianer. Siehe *Troiani*.

Truculentus, ist eine von des Plauti Comædien,
und zwar unter denen igo noch vorhandenen
der gemeinen Ordnung nach die letzte, deren
Inhalt folgendes Acrostichon giebet:

Tros unam perovus adolescentem melle-
rum,

Rure vnus, alter vrbe, peregre tertius.

Vrque ista ingenti militem tangat dolo,

Clam suppositis sibi clandestino editum.

Vi magna servus est, ac trucibus mori-
bis,

Lupa ne rapiant domini parcimoniam,

Et is tamen molitur, Miles aduenit,

Natque causa dat prope sa munera.

Tandem compressa pater cognoscit o-
mnia,

Vrque illam ducat, qui vitiarat, conue-
nit,

Spumque is repetit a meretrice subdi-
tum.

Es hat sonst Plautus selbst diese Comædie für
eine von seinen besten gehalten, wie sie aber
anigo noch vorhanden, ist sie sehr falsch und
verstümmelt.

Tryphana, des Ptolemæi Euergetæ s. Physconis,
Königs in Egypten, Tochter, welche er an den
Antiochem Grypum, in Syrien vermähltete,
und solchen zugleich so viel Häufe that, daß er
den Alexandrum Zebennem über den Haufen
werfen konnte. Sie wird sonst auch *Cryptina*
genannt, und wurde endlich von dem Antio-
cho Cyziceno hingerichtet, weil sie dessen Ge-
wählin Cleoparam, so zugleich ihre Schwei-
ster war, ebenfalls umarmherziger Weise hat-
te caputiren lassen. Ihre Genealogie siehe
unter dem Titul *Ptolemæus*.

Tryphana, Gr. *Τρυφανα*, eine Christin zu Rom,
so aber nach einigen von Iconien gebrühtig
war, sich auch schon hieselbst zu Christo bekeh-
ret gehabt, dahingegen andere sie lieber zu ei-
ner Römerin machen wollen, und die zwar
vor ihrer Bekehrung Profession von Coarces-
ien gemacht, so sie aber mit nichts erweisen
können.

Trypho, oder, wie er eigentl. hieß, *Diadatus Try-*
pho, brachte A. M. 3805. zuwege daß er zum
Vormunde des jungen Königs in Syrien, des
Antiochi 6ten, bestellet wurde, und als er sol-
ches erhalten, hätte er bey nahe auf einmahl
den Demetrium Nicanorem über den Haufen
geworfen; allein als solchem der Hode. Prie-
ster Ionathas 2000. Mann zu Hüfe schickte,
erhielt sich vor demahls der selbe noch.
Insessen setete er doch A. M. 3806. seinen Wandel
noch in das Königreich ein, schloß den De-
metrium in die Fuch, und machte mit dem Iona-
tha eine Allianz; allein weil er gesinnet war,
den Antiochem selbst aus dem Wege zu räu-
men, sich aber doch vor dem Ionatham fürchte,
lockte er diesen zuerst ins Netz, brachte ihn
auch endlich mit dessen Ebdnen um, und
schickte ihm darauf A. M. 3809. auch den An-
tiochem selbst nach, indem er ihm durch eini-
ge Medicos den Stein schneiden ließ, allein so,
daß er nothwendig crepiren mußte. Er wurde
daher von den Soldaten selbst zum Könige
declariert, sieng aber auch A. M. 3810. gegen
diese selbst auf grausamste an zu toben, wes-
halb den Hausfrawen von ihm abziehen, und
zur Cleopatra, des Demetrii Wittwe, übers-
gingen. Diese ergab sich so denn dem Antio-
cho Sedeta, welcher A. M. 3811. den Trypho-
nem in der Schlacht überwand, und Syrien
zu verlassen zwang. Er saluirete sich mithin
nach Dora, und als solche Stadt auch belagert
wurde, machte er sich zu Wasser davon und
kam nach Apamea in Syrien; allein als sol-
cher Ort auch belagert und erobert wurde,
musste er auch mit dem Leben bezahlen, nach-
dem er 3. Jahr einen König agiert hatte.

L. Luincius Trypho, ein Freygelassener des L. Re-
guli.

Tryphosa, Gr. *Τρυφωσα*, eine Christin zu Rom,
so Paulus mit grüssen läßt, sonst aber der Try-
phanz Landsmännin von Iconien soll gewe-
sen seyn.